



Landrat Thomas Kubendorff (links) und NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg (r.) mit den Teilnehmern des „Ökoprofit“-Projektes.  
Foto: Reiner Wellmann

## Zum Thema

### Die Teilnehmer

Die folgenden Firmen und Einrichtungen beteiligten sich an der zweiten „Ökoprofit“-Runde:

- ▶ Berufskolleg Tecklenburger Land (Ibbenbüren).
- ▶ Egon Herbert GmbH & Co. KG (Emsdetten).
- ▶ Essmanns Backstube GmbH & Co. KG (Altenberge).
- ▶ Krankenhaus Lengerich GmbH.
- ▶ Kreishandwerkerschaft Steinfurt.
- ▶ Lohmann Containerdienst GmbH (Emsdetten).
- ▶ Matthias-Claudius-Haus (Tecklenburg).
- ▶ Privatbrauerei A. Rolinck (Steinfurt).
- ▶ SEG Kunststofftechnik GmbH (Dreierwalde).
- ▶ Verzinkerei Rheine.
- ▶ Vollmer Kaffee GmbH & Co. KG (Altenberge).
- ▶ Wirtschaftsschulen des Kreises Steinfurt (Steinfurt).
- ▶ WWF Druck & Medien GmbH (Greven).
- ▶ B. Lewedag GmbH & Co. KG (Lengerich).
- ▶ G.Kromschröder AG (Lotte).
- ▶ Robert exact colours (Emsdetten).
- ▶ Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH (Rheine)

# Sparen zahlt sich aus

## Minister und Landrat überreichen Urkunden für „Ökoprofit“-Teilnehmer

**-rew- Rheine/Kreis Steinfurt.** Von der Brauerei über ein Krankenhaus bis zur Verzinkerei reichte die Palette der Firmen, die erneut mit Hilfe von Experten Konzepte erarbeitet hat, um Wasser, Strom und Abfall zu sparen. Die Teilnehmer der zweiten Runde des „Ökoprofit-Projektes“ wurden am Montag in einer Feierstunde in Rheine von NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg und Landrat Thomas Kubendorff ausgezeichnet. Die beteiligten Unternehmen und Institutionen im Kreis Steinfurt sparen unterm Strich Jahr für Jahr 215 Tonnen Abfall ein und reduzierten den Wasserverbrauch

um 27923 Kubikmeter und den Stromverbrauch um 1,85 Millionen Kilowattstunden. „Ökoprofit schafft eine klassische Win-win-Situation, von der die Wirtschaft als auch die Umwelt profitieren“, sagte Minister Uhlenberg in der Feierstunde. Landrat Kubendorff bezeichnete Ökoprofit als „Erfolgsgeschichte“.

Der Minister hob den Wandel in der Umweltpolitik hervor. Während es früher primär darum ging, Standards zu setzen und den Mindestschutz der Gesundheit und der menschlichen Gesundheit herzustellen, stehe heute die Art des Wirtschaftens selber im Mittelpunkt der Bemühun-

gen. „Wir dürfen nicht weiter auf Kosten unserer Kinder und Kindeskinde wirtschaften, die Ressourcen verbrauchen, die Funktionsfähigkeit der Volkswirtschaft aushöhlen, Schulden machen und die Umwelt belasten, sondern müssen das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung ausgestalten“, forderte Uhlenberg.

Diese Einschätzung unterstrich Landrat Thomas Kubendorff: „Ich bin fest davon überzeugt, dass wir in Zukunft unseren Wohlstand mit viel weniger Rohstoff- und Energieverbrauch und viel weniger Materialeinsatz schaffen können als bisher. Wir benötigen allerdings mehr Effizienz und

nachhaltiges Wirtschaften. Auf diesem Wege können wir Rohstoffverbrauch durch Ingenieurskunst ersetzen“, sagte der Landrat. Erstmals war übrigens der Kreis selber als erfolgreicher Teilnehmer mit von der Partie: Die Wirtschaftsschulen in Steinfurt und das Berufskolleg in Ibbenbüren sparen gemeinsam durch neue Entsorgungswege für Altpapier und ein Abfallmanagement künftig jährlich 6357 Euro ein.

Uhlenberg sprach sich für einfachere Genehmigungsverfahren und einen Abbau unnötiger Bürokratie aus. „Ich bin der Überzeugung, dass wir unsere natürlichen Le-

bensgrundlagen zusammen mit einer freiwilligen und zuverlässigen Kooperation von Staat und Wirtschaft besser sichern können als allein mit Gesetzen und Verordnungen“, sagte er vor der Übergabe der Urkunden. Die beteiligten Firmen lobten das Projekt und dankten dem Land und dem Kreis für die Initiative. Viele sprachen den Wunsch aus, dass die Beratung und Betreuung der Firmen fortgesetzt wird. Das konnte der Umweltminister indes nicht zusichern: „Neue Projekte in NRW können wir zurzeit nicht aufnehmen. Die Haushaltsberatungen für 2006 sind schwierig und bleiben abzuwarten“.